



Ray Charles, die „Raelettes“ und Manager Eddie – die Garanten des Erfolgs. Fotos: Duensing

Hommage an ein Soul-Genie

Grandiose Europa-Premiere für „One Night Of Ray Charles“ im Theater

Nienburg. Was für ein fulminanter Musical-Auftakt! Gestern Abend startete offiziell die Europatournee des Showspektakels „One Night Of Ray Charles - The Genius Of Soul“ im Nienburger Theater auf dem Hornwerk. Das Multitalent Ron Williams schlüpfte authentisch in die Rolle des unachahmlichen Musikers Ray Charles (1930 bis 2004) und nahm die Zuschauer mit auf eine musikalische und emotionale Reise durch das Leben der Musiklegende.

Beschrieben wurden die Höhen und Tiefen einer Karriere, die in kleinen Auftritten in Bars und Kneipen ihre Wurzeln fand. Bereits die öffentliche Generalprobe am Donnerstagmorgen im Rahmen der Reihe „Theater für Schulen“, unterstützt durch die Stadtwerke Nienburg, begeisterte das Publikum. Eine 15-köpfige Band, die Gesangssolistinnen und Solisten und eben Ron Williams heizten mit Titeln wie „Oh Happy Day“, „Hit The Road Jack“, „Unchain My Heart“, „Let

The Good Times Roll“, „Busted“ „What'd I Say“ ordentlich ein.

Weitaus emotionaler und ergreifender unterstrichen die balladesken Songs „Georgia On My Mind“, „I Can't Stop Loving You“ oder das ergreifende „You Don't Know Me“ das Leben des Ray Charles'.

In zahlreichen kurzen Spielszenen ging das Musical auf das stellenweise turbulente Leben des „Genius Of Soul“ ein. Nicht nur die in Szene gesetzten Hilferufe an die 1945 verstorbene Mutter in Problemsituationen, sondern auch Charles' Heroinsucht, sein ausschweifendes Liebesleben und Rassismusproblematiken wurden interpretiert. Zunächst war die Musik von Ray Charles geprägt vom Rhythm and Blues der Interpreten Charles Brown und Nat King Cole, bis er einen neuen Musikstil kreierte: den Soul. Seinen ersten Vertrag erhielt er bereits 1952 bei der Plattenfirma Atlantic Records, bei der er bis 1959 blieb. Während dieser Zeit wurde Charles' Musik

unverwechselbar, denn er betonte die Gospel- und Jazzeinflüsse in seinen Stücken. Schließlich gelang es ihm, Blues, Rhythm'n'Blues, Gospel und Country zu vereinen und einen unverwechselbaren Musikstil zu schaffen. Eines seiner Markenzeichen war der Einsatz eines weiblichen Backgroundchores, die „Raelettes“. Das hat die Charakteristik des Soul wesentlich beeinflusst.

In „One Night Of Ray Charles“ glänzten Linda Fields, Gina Dunn, Ann-Marie Roberts und Stephanie Tavernier als gesanglich herausragende Unterstützerinnen. Einen wesentlichen Beitrag zum großen Premierenerfolg leisteten die hervorragenden Musiker des Orchesters und der Instrumental-Solisten Andrew McKay, Patrick Anthony, Detroit Gary Wiggins und Rico McClarin sowie Lacy Darryl Phillips in der Rolle des Managers Eddie.

Der Gastspiieldirektion Gerhartz aus Kiel ist mit dieser Show, präsentiert von „Soul Unlimited Productions“ und



Ron Williams spielte überzeugend das Musikgenie Ray Charles.

finanziell unterstützt vom Energieversorger E.on Avacon, eine musikalische Show der Superlative gelungen. Unter Regie von Birgit Simmler ist in den vergangenen Wochen ein Hommage an einen großen Künstler entstanden, die authentischer, emotionaler und imposanter kaum sein kann. Bereits die öffentliche Generalprobe am Donnerstagmorgen wurde mit stehenden Ovationen, Jubelrufen und langanhaltendem Schlussapplaus belohnt.

Für die heutige Vorstellung um 20 Uhr sind noch Tickets erhältlich. Karten gibt es an der Theaterkasse im Stadtkontor unter Telefon (0 50 21) 8 72 64 und 8 73 56, sowie eine Stunde vor Beginn der Vorstellungen an der Tageskasse, Telefon (0 50 21) 6 20 51.

Michael Duensing



Die Akteure bedankten sich für Standing Ovationen.



Die musikalischen Anfänge von Ray Charles begannen mit kleinen Auftritten – unter anderem in „Mama's Bar“.